

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 43 (1917)  
**Heft:** 14

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Unfreiwillige Berechtigung

Blase deine eigne Suppe,  
Wenn sie heiß, wie Pfeffer dampft,  
Keinem bleibt es gänzlich schnuppe,  
Daß der Krieg, die Welt zerstampft.

Aber trägst du eine Sackel  
In der Mächte blutigen Tanz,  
Wackle dann nicht wie ein Dackel,  
Wahrheitsfucher, mit dem Schwanz...

Weiß es doch ein jeder Welscher:  
„Haust du, hüte deine Haut!  
Jeder freche Weinverfälscher  
Trinke, was er selbst gebraut!“

Geht dem Wucherer in die Binsen  
Einmal all sein Hab und Gut,  
Nacht der Erbe: „Zinsen, Zinsen —  
Sind's für seinen Uebermut!“

Einstmals mehte die Standarte  
Kämpfer Gottes stolz in Gens!  
Heute macht man dort Moutarde,  
Einen giftig-grünen Gens!

Dem, der allzu alkoholisch  
Sich berauscht, ergeht es schlimm,  
Straft das Jenseits diabolisch,  
Diesseits Gottes Zorn und — „Grimm“.

(Ulrich von Hutten)

### Couplets vom Kriegstheater

Durch Brömmigkeit und Bibel  
Glänzt England schon von je  
Und führt im Weltgetriebe  
Das größte Portemonnaie.  
Alt-England übt, das fromme,  
Des Hungerkriegs Gebrauch,  
Nacht' nicht, daß er noch komme  
In seinen eignen Sauch.  
Der Christenheit zu Ehren  
Hat es das nur getan;  
Jetzt muß es selbst sich wehren,  
Daß es nicht ver—dirbt daran.

Es bildet ganz im Stillen  
Sich ein Charakter aus,  
Doch oft, trotz gutem Willen,  
Ein Charlatan wird draus.  
Amerika, das stolze,  
Zeigt ganz markant uns an,  
Daß es von gleichem Holze  
Auch läuft auf gleicher Bahn.  
Dem Dollar nur zu Liebe  
Schließt sich's der Entente an —  
Das sind so Herzenstriebe,  
Für die niemand was kann.

„Der Michel und der Franzel, Zulgar und  
Kuselmann,  
Die han nit viel Sinanzel, da schließ' ich mich  
nit an.  
Dem Sterling und dem Dollar, dem Franken  
noch von Gold,  
Dem Kubel auch, wenn voll er, dem bin ich  
immer hold.“  
Chin-Chan-Chinamann,  
Du bist ein dummer Tropf,  
Jetzt hängst du dich noch hinten an  
Der Entente als Topf;  
Chin-Chan-Chinamann,  
Paß' auf, was dir passiert,  
Du wirfst als gelber Dummrian  
Doch annektiert!

25.

### „Saumäßige“ Philosophie

Im Hofe zwischen Jauch' und Miß  
Ein dickes Schwein spazierte,  
(Wie es bei Schweinen üblich ist),  
Das grunzend meditierte.

Ein schöner Stolz schwellt' seine Brust,  
Beziehungswels den Kanzen:  
„Sa — heut zu leben, welche Lust,  
Man möchte Cancan tanzen!“

„Das Herz durchströmt's mir warm und heiß,  
Vergleich' ich Ginst und Heute —  
Tagtäglich steigen wir im Preis  
Und in der Achtung der Leute!“

„Auch un're Lebensphilosophie  
Macht unaufhaltsam Schule:  
Man ahmt uns nach, wie jemals nie,  
Wälzt sich, wie wir, im Pfuhe.“

„Man wird geehrt, wird anerkannt,  
Niemand mehr hält's für Schande,  
Wird einer eine Sau genannt  
Im weiten Erdenlande!“

„Ja, schaut man um sich, wo's auch sei,  
Es bessert unablässig:  
Überall herrscht „Schweineerei“,  
Ringsum treibt man's „saumäßig“.

„Das sind Errungenschaften! Tod,  
Du machst uns nicht mehr grauen! —  
Hell strahlt der Zukunft Morgenrot  
Dem edlen Stand der Sauen!“

„Auch mir läßt einst das Sterben das:  
Man stirbt für einen Sreck doch!“  
Stolz grunzt' das Schwein im tiefsten Saß  
Und wälzt' sich in ein Dreckloch.

21. 5.

### Gut ausgerichtet

Ein Hauptmann vom Stabe schickt seinen  
Burschen zum Regiments-Tambour, mit der  
Anfrage, ob er am Nachmittag zehn Mann  
von der Musik zu einer Uebersiedlung haben  
könne?

„Melden Sie dem Herrn Hauptmann, heute  
geht es nicht. Wir haben Probe zu einer  
Sinfonie und nachher müssen die Strohsäcke  
nachgefüllt und geflickt werden!“

„Heute geht es nicht,“ meldet der Bursche,

Und da kann es aus nicht bleiben,  
Wenn die Speise man verhaibt,  
Daß man, wie zum Zeitvertreiben,  
Quasi sich die Hände reibt,

Salls der Schuß, den in der Sinte  
Ein erhitzter Schütze trägt,  
Seinen Schießer, wie durch Sinte,  
Selber auf den Rücken legt...

„bei der Musik probieren sie eine Sinfonie  
und da gehen die Strohsäcke dabei kaputt!“

B. E.

Redaktion: Paul Altbeier. Telefon 1233.

Druck und Verlag: Jean Frey, Zürich, Dianastraße 5  
Telephon 4655.



**ARA**  
Liqueurs

„ARA“-Liköre

Die neue feine Schweizer-  
Marke. — Bester Ersatz für  
ausländische Marken.

Anisette - Cherry Brandy  
Crème de Menthe  
Curaçao — Cumin  
Crème de Vanille

1/4 Flasche 1/2 Flasche  
Fr. 7.— Fr. 3.75

1/4 Flasche Taschen-Flacon  
Fr. 2.— Fr. 2.25

Einzelnummern des „Nebelspalter“ zu 30 Cts.  
in Buchhandlungen, Kiosks und bei den Strassenverkäufern zu beziehen!